

Grenzerfahrung im Rudel-TV

Romanshorn Kurt Oberländer hat sich mit 82 Jahren auf sein vielleicht grösstes Abenteuer eingelassen. Für eine neue Show von ProSieben zieht er mit 99 anderen Personen in ein kleines Haus, wo es an allem fehlt.

Markus Schoch

markus.schoch@thurgauerzeitung.ch

Es ist eine Grenzerfahrung, die Menschen in seinem Alter nicht mehr suchen. Aber Kurt Oberländer ist nicht wie die anderen in seinem Alter: Der 82-jährige Romanshorn ist extrem fit, lebenshungrig und ein bisschen verrückt, wie er selber sagt. «Ich bin einer, der immer ans Limit und darüber hinaus geht.»

Im Mai zog der Romanshorn als einer von zwei Schweizern mit 99 anderen Menschen in ein Haus, das vier Personen Platz bietet und das sie nicht verlassen durften, wenn sie im Rennen bleiben wollten. Es steht in Satzvey in der Eifel und ist Schauplatz der neuen Reality-Show «Get the F*ck out of my House», die ab 4. Januar auf ProSieben läuft. Es ist nach Angaben des deutschen Privatsenders das «meist beachtete internationale TV-Format der Fernsehmesse MIPCOM 2016» und ein Ausdauerwettbewerb der extremen Art: Wer es am längsten auf engstem Raum mit praktisch Nichts ausser grosser Konkurrenz und viel schlechter Luft aushält, gewinnt 100 000 Euro. Ausser er wird vorher rausgeworfen.

Überall Kameras und Mikrofone

45 Frauen und 55 Männer liessen sich auf das auf vier Wochen angelegte Sozial-Experiment unter Dauerbeobachtung ein. Es waren überall Kameras installiert, die rund um die Uhr liefen. Und alle Bewohner trugen meist ein Headset mit Mikrofon, das es den Produzenten erlaubte, die Gespräche aufzuzeichnen. Die von aussen gesteuerten Lichter gingen erst um Mitternacht aus und am frühen Morgen bereits wieder an. Oberländer war der bei weitem älteste Bewohner der bunt zusammengewürfelten Fernseh-WG. Am nächsten kam ihm Hannelore, die mit ihren 65 Jahren aber wie alle anderen sein Kind hätte sein können.

«Es war ein einzigartiges Erlebnis, das ich nicht missen will.



Kurt Oberländer geniesst wieder die Annehmlichkeiten seiner Dachwohnung mit Blick auf den Romanshorn Hafen.

Bild: Reto Martin

Ich habe im Haus den berühmtesten Geburtstag meines Lebens gefeiert», sagt Oberländer. Es war aber auch ein Überlebens-

kampf, der ihm alles abverlangte und acht Kilo Gewicht kostete. Denn viel hatten er und seine Mitbewohner nicht. «Man durfte

nicht zimperlich sein.» Das Haus mit 116 Quadratmetern Wohnfläche war für eine Klein-Familie eingerichtet: Für zwei Erwachsene und zwei Kinder gab es Essen, Getränke, Toilettenpapier und Betten. Weil es nicht für alle genug hatte, brauchte es Regeln. Sie aufzustellen und durchzusetzen, sei nicht immer einfach gewesen, sagt Oberländer. Es wurde auch mal laut. Ein «Hausboss» sorgte für Ordnung.

Mitnehmen durften der Romanshorn Musiker und seine Mitbewohner nur das Nötigste: vier Unterhosen, vier Hemden, vier Hosen, vier Socken, vier Taschentücher, wenige Toilettenartikel und drei Zigarettensäckli. Alles musste in einer kleinen Plastikbox Platz haben. Oberländer versuchte, eine Luftmatratze ins Haus zu schmuggeln - ohne Erfolg. Sein bester Entscheid war, eine dicke Winterjacke mitzunehmen, dank der er in der Nacht einigermaßen bequem lag, wenn

der Boden seine Matratze war - der Normfall. Die 100 Personen mussten sich ein Wohnzimmer, ein Esszimmer, ein kleines Bad mit Dusche und Toilette, eine Küche, zwei Kinderzimmer sowie den Hausflur und die Terrasse teilen. Ablenkung gab es keine: «Wir hatten kein Fernsehgerät, keinen Radio, kein Telefon, nicht einmal eine Uhr», sagt Oberländer. Unterhaltung boten einzig Spiele.

Trotz enormer Strapazen war es für Oberländer «ein Riesenglück», dabei gewesen zu sein. Er wolle als Unterhaltungskünstler weiter auf der Bühne stehen - das nächste Mal an Silvester im Restaurant Bahnhof in Berg, «Um im Gespräch zu bleiben, muss man etwas machen.» Und Oberländer ist bereit, sogar etwas mehr zu machen als alle anderen.

«Get the F*ck out of my House» - ab 4. Januar 2018, donnerstags, um 20.15 Uhr, ProSieben

Lange Karriere

Kurt Oberländer steht seit Jahrzehnten auf der Bühne als Unterhaltungskünstler, zuletzt zusammen mit Brigitte Fröhli als Duo Frohländer. Nach wie vor zeigt der Romanshorn seine Las Vegas-Show. Mit seinem Bruder landete er vor etwa 40 Jahren als Peter und Curd Overland mit «Veronica» einen Hit. Der gelernte Koch und Hotelier trat zweimal bei den «Grössten Schweizer Talenten auf» und war schon acht Mal beim Casting für «Deutschland sucht den Superstar». Und es geht weiter: Oberländer hat sich vor wenigen Tagen für «The voice senior» auf Sat1 angemeldet. (mso)

Auszeit in Kambodscha

Den Sendestart von «Get the F*ck out of my House» wird Kurt Oberländer verpassen. Er reist Anfang Jahr für drei Monate nach Kambodscha. Sein Freund Andy Scheidegger baut in Tatai am Prea River ein Hotel auf - das Tropical Paradise Resort. Oberländer wird dort unter anderem Fischen - eine seiner grossen Leidenschaften. Scheidegger und seine Frau haben eine Romanshorn Vergangenheit. Der Spezialist für amerikanische Autos führte einst das Restaurant Sonne, wo zuletzt das Sporthaus Schäfeler war. Sie war lange Wirtin im «Bäckerstübli» an der Amriswilerstrasse. (mso)

Agenda

Heute

Dozwil

Fit Gym/Turnen, Pro Senectute, 13.45-14.45, Turnhalle

Kesswil

Fit Gym/Turnen, 14.00-15.00, Turnhalle

Romanshorn

Bibliothek, 14.00-18.00, Alleestr. 50

Spielabend, für Erwachsene, 9.00-23.00, Ludothek, Alleestrasse 43

Musizierstunde, Gesangsklasse Michael Dolic, Klavier- und Keyboard-Klasse Daniel Rieser, 19.00, Musikschule Saal

Männer-Palaver, 19.30, evangelisches Kirchgemeindehaus

Téhéran Tabou, 20.15, Kino Roxy

Morgen

Romanshorn

Kontakt - Interkultureller Treff, veranstaltet von der Fachstelle Integration, 14.00-16.00, katholischer Johannestreff

On the Way to School, 20.15, Kino Roxy

Salmsach

Salmsacher Zmorge 60+, Frauenverein Salmsach, 8.30, Kirchgemeinde-stube

Das grösste Kantonturnfest aller Zeiten

Romanshorn Mehr als 7300 Teilnehmer gehen im Juni des nächsten Jahres in der Hafencity an den Start. Die Organisatoren hatten mit 6000 Anmeldungen gerechnet.

«Wir sind überwältigt», sagt Wettkampfleiter Roland Bossard. «Die schweizweite Werbung für das Thurgauer Kantonturnfest und unser vielfältiges Angebot sind offensichtlich angekommen.» Der Erfolg bedeutet nun für die OK-Mitglieder viel zusätzliche Arbeit. Genügend Wettkampfanlagen, zusätzliche Unterkünfte, und Kapazitäten in den Festwirtschaften müssen bereitgestellt werden. «Wir wollen schliesslich keine Schlangen an den Essens- und Getränkeständen», sagt der Festverantwortliche Thomas Krois.

Los geht es bereits am Freitag

Die Einzelwettkämpfe und Spiele sind am ersten Wochenende vom 23. und 24. Juni geplant.

Über 1500 Einzelturner und 125 Spielmannschaften nehmen am Kantonturnfest (TKT) teil. Am Sonntag, 24. Juni, findet zudem der Jugendturntag mit 1200 Kindern und Jugendlichen auf dem TKT-Gelände statt.

Die Vereinswettkämpfe sind am zweiten Wochenende vom 29. Juni bis 1. Juli geplant. Aufgrund der hohen Anmeldezahlen starten die Wettkämpfe nun bereits am vorgesehenen Ersatztag, am Freitag, 29. Juni. Über 7100 Turnerinnen und Turner werden an diesem Wochenende mit ihren Vereinen die Wettkämpfe absolvieren. Die stärkste Disziplin ist die Pendelstafette, welche von 130 der über 300 Vereine bestritten wird.

Das Wettkampfprogramm wird von einem abwechslungsrei-

chen Rahmenprogramm begleitet. DJ Letz Fetz, das Palm Beach Duo und die Indigo Party Band sorgen für Unterhaltung auf dem Festgelände am See. Am 29. Juni findet zudem eine Bravo-Hits-Party mit DJ Greg statt.

Schaukelring-Contest und Festmeile

Der Schaukelring-Show-Contest «Lake Rings» mit Abgang in den See, eine Festmeile und Aktivitäten mit dem Wasserski-Club Romanshorn runden das Programm ab. Zum Abschluss des grössten Sportanlasses im Kanton Thurgau findet am Sonntag, 1. Juli, der TKT-Cup mit Schlussfeier auf dem Campus-Areal bei der Kantonsschule statt.

Das Thurgauer Kantonturnfest findet vom 23. bis 24. Juni

und vom 29. Juni bis 1. Juli 2018 in Romanshorn statt. Die Wettkampfanlagen für die verschiedenen Disziplinen befinden sich zentral auf den Romanshorn Sportplätzen bei der Kantonschule. Das Fest ist auf der Festwiese direkt am Bodensee.

Breite Unterstützung

Das TKT wird vom TV Romanshorn, dem STV Uttwil und dem MTV Romanshorn in Zusammenarbeit mit dem Thurgauer Turnverband organisiert. Die Hafencity Romanshorn und die Hauptsponsoren Coop und Thurgauer Kantonalbank unterstützen das TKT. (red)

Weitere Informationen finden sich auf www.tkt2018.ch.

Meer Leben

Im spanischen Dschungel

Vorab, einen vollen Monat hat es in Anspruch genommen, um alle Akten zusammenzusuchen und Spanien davon zu überzeugen, dass es uns auch wirklich gibt. Ein ganz normaler Gang zur Behörde kann in etwa so verlaufen: In Raum A eine Nummer ziehen oder sich hinten in der Schlange anstellen. Deine Nummer wird aufgerufen. Die Person A hinter Desk A schaut deine Dokumente kritisch durch, ihr Gesicht zuckt unruhig. Du verkrampfst dich. Du bekommst einen Fresszettel in die Hand gedrückt, mit dem Auftrag bitte die Summe von 10.31 Euro bei der Bank XY, wohlbemerkt am Schalter, zu bezahlen. Schnaufend erreichst du um 13.01 Uhr die Eingangstür von besagter Bank. Geschlossen ab ein Uhr nachmittags. Augenrollen. Am frühen nächsten Morgen um 09.00 Uhr stehst du dann hinter fünf Spaniern für die Einzahlung an. Am Bankschalter um 09.30 Uhr: Nö, Einzahlungen dieser Art erledigen wir nur von 11.30 bis 12.00 Uhr. Bitte was? Warten. Endlich hältst du heroisch die Quittung in der Hand. Die Transaktion dauert mindestens einen Arbeitstag.

So weit, so gut. Zurück an Ort A sitzt Polizist B hinter dem Empfangsschreibtisch und beäugt deine Zettel. Er leitet dich an den Beamten C weiter. C meint, für den Wechsel persönlicher offizieller Dokumente müsste auch deine zweieinhalbjährige Tochter persönlich erscheinen! Echt jetzt? C sieht dir deine ins Gesicht gemeisselte Verzweiflung an und meint: «Kommen Sie doch morgen um 10.00 Uhr hierher, ich schiebe Sie dann zwischen zwei Termine.» Danke! Neuer Tag: Mit quengelndem Kleinkind sitzt du mit iPad und mit Deinesgleichen, nämlich Ausländern, im heillos überfüllten Warteraum. Eine Stunde später nickt dir Nationalpolizist C freundlich zu, und 2 Minuten später heulst du vor Freude mit starrem Blick auf deine niegelagelte neue Residencia. Drei Monate nach dieser Odyssee ziehst du um und musst die Adresse auf vorheriger erwähnter Karte ändern lassen. Schnappatmung!

Jessica Grundlehner

Christian und Jessica Grundlehner sind mir, ihrer Tochter Amyra auf grosse Reise gegangen. Im deutschen Lübeck stachen sie Anfang Juni 2016 mit ihrem Segelschiff Laya für unbestimmte Zeit in See. Mittlerweile sind die Drei auf Lanzarote sesshaft geworden.

Kurz

Swing Kids an Neujahrsbegrüssung

Salmsach Die Gemeinde lädt am 6. Januar zum Neujahrsapéro in die Mehrzweckhalle Bergli ein. Für die musikalische Unterhaltung sorgen werden die Swing Kids von Dai Kimoto aus Romanshorn, die so gut sind wie nie, wie der Bandleader sagt. Der Anlass beginnt um 17 Uhr.